

Master and Slave - Für meine Freunde

Die Versprechen werden eingelöst

Von CeBe13

Kapitel 4: Robin

Robin

Die Umsetzung eines anderen Verspreches beginnt für Liam mit einer Überraschung. Am nächsten Morgen steht Robin vor der Bürotür von Doyle. Er öffnet Liam die Türe der Kutsche.

"Mr. Dexter, willkommen an diesem herrlichen Morgen."

Liam nickt und betritt das Büro. Er begrüßt Doyle, fragt nach Post, nimmt sich einen Tee und geht mit William in den Nebenraum. Robin folgt ihm und bleibt vor dem Schreibtisch stehen. Liam mustert den Jungen, der ihn ebenfalls offen ansieht.

"Mr. Dexter, ich habe von meinem Vater erfahren, dass sie beabsichtigten mich erst auf dem Weg nach Irland in die Ausbildung zum Händler zu nehmen, ich möchte nicht undankbar erscheinen, jedoch erscheint es mir seltsam, da doch London das Herz des Handels ist."

"Ja, London ist das Herz des Handels, doch nicht alle Händler sind ehrlich und friedfertig und so erschien es uns ratsam mit der Ausbildung erst in einem geschützten Rahmen zu beginnen."

Der junge Mann legt seinen Kopf schief und sucht nach einer Möglichkeit seinen Wunsch doch noch durchzusetzen, ohne aufdringlich oder unhöflich zu erscheinen. Er lächelte, als er eine Möglichkeit zu sehen scheint.

"Mr. Dexter, da ich noch nie im Handel tätig war konnte ich mir kein Bild von der Komplexität der Strukturen im Handel machen. Somit weiß ich auch nicht, ob ich den Anforderungen, die dieser Beruf an mich stellt gewachsen bin. Würde ich meine Ausbildung in Irland beginnen, und sie wären mit meiner Leistungsfähigkeit unzufrieden gäbe es für sei keine kostenlose Möglichkeit mich zu meinem Vater zurück zu schicken. Von daher bitte ich sie sich von meiner Leistungsfähigkeit im London zu überzeugen, da ich weder ihnen noch meinem Vater unkosten verursachen möchte."

Liam verbirgt sein Erstaunen über die Argumentation des Jungen hinter seinem geschäftlichen Gesicht, in dem sich keine Regung zeigt, wenn er es nicht will. Dann legt er die Fingerspitzen aneinander.

"Es gibt keine Unkosten. Es gibt nur Kosten. Es gibt Investitionen, die sich als gewinnbringend herausstellen und Investoren, die Verluste erwirtschaften."

Robin legt die Stirn in Falten und Liam erklärt weiter.

"Ein Handel war dann gewinnbringend wenn Summe der Investitionen geringer ist als der erzielte Verkaufspreis unabhängig vom Warenwert. Hast du das Verstanden?"

"Mr. Dexter, ich bin mir nicht sicher."

Liam sieht Robin lange an, dann fasst er einen Entschluss.

"Robin, es ist ein guter Anfang, wenn du zugeben kannst etwas nicht zu wissen. Ich möchte dir das Prinzip des Handels jedoch nicht erklären, sondern ich werde deine Fähigkeiten mit einer Aufnahmeprüfung feststellen. Wenn du sie bestehst wird du mit mir nach Irland fahren, wenn nicht nun das werden wir dann sehen."

Robin nickt eifrig.

"Mr. Dexter welche Aufgabe soll ich erfüllen?"

"Ich gebe dir jetzt 6 Schilling. Von den 6 Schilling wirst du dir ordentliche Kleidung und ein paar Schuhe zulegen, die du auch in Irland im Winter tragen kannst, und am Ende des Sommers gibst du mir die 6 Schilling zurück. Da ich dir das Geld geliehen habe bekomme ich von dir für die 6 Schilling jede Woche 2 % Zinsen, die du mir jeweils Freitags auszahlst."

Robin runzelte die Stirn und zählt an den Zingern.

"Es sind jede Woche 1,44 Pence. Da ich die jedoch nicht auszahlen kann werde ich 1,5 Pence auszahlen müssen damit habe ich nach 10 Wochen, bis Ende der Saison, nicht 1 Schilling und 2,4 Pence als Zinsen gezahlt, sondern 1 schilling und 5 Pence . Wenn ich ihnen jede Woche 2% Zinsen zahlen muss haben sie am Ende der Saison 7 Schilling und 5 Pence."

Liam nickt zumindest rechnen kann Robin.

"Ja, und damit habe ich ein gutes Geschäft gemacht, ich muss dich nicht einkleiden und bekomme dafür auch noch Geld. "

"Und wenn ich es nicht schaffe haben sie einen Verlust. "

"Nein, einen Verlust habe ich erst dann wenn ich weniger als 6 Schilling von dir zurück bekomme. Ich tätige jetzt eine Investition. "

"Mr. Dexter ich werde sie nicht enttäuschen. "

"Gut, dann kommen wir jetzt zu den anderen Aufgaben. Welche Sprachen sprichst du und welche Sprachen kannst du lesen und schreiben?"

"Mr Dexter ich kann Englisch sprechen, lesen und schreiben und ein bisschen Latein, ich war Messdiener. "

"Gut, ich werde deine Kenntnisse in dem Bereich erweitern, du wirst Französisch und deutsch sprechen und verstehen lernen und gällisch. Das sollte fürs erste genügen, alles weitere besprechen wir zum Ende des Sommers."

Bei der Aufzählung der Sprachen war Robin etwas ruhiger geworden und ihm wurde klar, dass seine Ausbildung zum Händler seinen Geist wesentlich mehr fordern würde, als die Tätigkeit als Zimmermann. Noch nie hatte er so viel Geld in der Tasche, doch ihm war auch noch nicht klar, wie er gleichzeitig Kleidung kaufen und das Geld vermehren sollte, doch er war fest entschlossen den Freund seines Vaters nicht zu enttäuschen und so nahm er das Geld. Die Stimme des Mannes hielt ihn zurück als er den Raum verlassen wollte.

"Robin, dieses ist ein Kassenbuch. Ich habe als Bestand für heute die 6 Schilling bereits notiert. In dieser Spalte wirst du alle Ausgaben eintragen und hier hinten wofür. In der Spalte daneben wirst du alle Einnahmen eintragen, auch wieder mit der Herkunft und jetzt geh, ich habe zu tun. "

Robin nimmt das Buch, verabschiedet sich und verlässt den Raum, Liam krault durch die Haare von William und genießt dessen Nähe.

"William, ich glaube, dass sind die best investierten 6 Schilling in diesem Jahr."

"Herr, ich verstehe nicht ganz."

"Robin ist ein kluger Kopf und ich glaube, dass er für Dexter Textilien einen guten Beitrag leisten wird, deshalb soll er sich die Grundlagen selbst erarbeiten, das ist viel nachhaltiger, als wenn ich es erkläre."

William schmiegt sich an die Beine seines Herrn, zwar hat er nicht alles verstanden, was dieser vor hat, doch er spürt, dass es seinem Herrn gut geht und Angelus lächelt in sich hinein als er seine Aufmerksamkeit wieder auf die neuen Verträge mit Snyder richtet. Die folgenden Tage bleiben ohne besondere Vorkommnisse und Liam und William sind inzwischen seit einer Woche bei McDonald.